

Landtagskandidaten antworten auf Fragen von Wählern im Netz

Stand: 30.03.2017

Quelle: dpa

Kiel (dpa/lno) - Schleswig-Holsteins Wähler können vor der Landtagswahl am 7. Mai die Kandidaten im Internet mit ihren Fragen konfrontieren. Die unabhängige Plattform abgeordnetenwatch.de startete am Donnerstag ein Portal zur Wahl im Norden. «Bei der Landtagswahl 2012 gab es 436 Fragen, davon wurden 350 von den Kandidaten beantwortet», sagte Roman Ebner von abgeordnetenwatch.de am Donnerstag in Kiel. Die meisten Fragen seien damals an die SPD gegangen, die CDU habe die geringste Beantwortungsquote gehabt.

Die Plattform listet in diesem Jahr alle 289 Direktkandidaten auf. Voraussichtlich ab Mitte April gibt es dort auch einen Kandidatencheck. Anhand von 15 Fragen können Wähler herausfinden, «welcher Bewerber am besten passt», sagte Ebner. «Wir wollen, dass die Kandidaten in Kontakt mit den Wählern kommen.» Moderatoren filtern Beleidigungen durch Nutzer raus.

Landtags-Vizepräsident Bernd Heinemann (SPD) ist Schirmherr des Projekts im Norden. «Das ist ein Instrument der Demokratie und daher sehr wichtig», sagte er. Während die Kostenlos-Variante des Portals die grundsätzlichen Informationen Basisinformationen über die Politiker bereithält, können Kandidaten für 149 beziehungsweise 179 Euro eine Profilerweiterung samt Foto freischalten. Davon hatten bis Donnerstag elf Bewerber Gebrauch gemacht.

[Abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) zur Landtagswahl in Schleswig-Holstein

dpa-infocom GmbH